

BSE-Hirnschwamm durch ein Autoimmungift

Pflanzenfressenden Rindern wurde von profitgierigen Abfall-Spezialisten ein Mehl aus Kadavern von kranken Tieren (BSE) zum Fraß vorgesetzt, das ein Leichengift, die sogenannten **Prionen** enthält. Dabei handelt es sich um entartete Eiweißbestandteile der Nervenzellen, die körpereigene Nervenzellen über diese Entartung zerstören. Zuletzt sieht das Gehirn mit riesigen Löchern schwammartig aus. Die über die Nahrung, das Blut oder über die Atemwege aufgenommene Prionen werden über die B-Lymphozyten in den weißen Blutkörperchen in das Gehirn transportiert. Der dort ausgelöste Zellzerfall führt anfangs zu psychischen, dann zu nervalen Ausfällen, die unbehandelt über eine Verblödung und Bewußtlosigkeit zum Tode führen. Die unerkannte Ursache wird als Depression, Hysterie, MS, Alzheimer, Epilepsie, Drogenabhängigkeit, Chemiesensibilität oder Schlaganfall bezeichnet. Der Entstehungsmechanismus ist der einer Autoimmunkrankheit durch Prionen. Gefährlich ist dies besonders, wenn schon eine Allergie besteht, da eine Allergie, die sehr lange besteht, sich dann gegen einen eigenen Körperteil, z.B. gegen das Gehirn, richtet. Allergene sind die Wegbereiter für Autoimmunkrankheiten. Andere Autoimmunkrankheiten und eine ererbte Neigung disponieren dazu. Amalgam, Gold, Palladium, Dioxine, PCP, Pyrethroide und Formaldehyd aus Zahn- und Wohngiften sind die häufigsten verursachenden Allergene und damit Autoimmungifte. Die Früherkennung des Hirnschwammes erfolgt mit **-Autoimmuntesten im Blut wie GFAP** und anderen, sowie mit einem **-Kernspin des Kopfes**, bei dem man die schwammartigen Zysten bei Mensch und Tier Jahre vor dem Tod findet. Die Suche nach der Vorschädigung beginnt mit Langzeit-Hauttesten über 7 Tage auf Zahn- und Wohngifte inklusive Nicotin. Die Gifte, die im Test sich als persönliche Allergene entpuppten, müssen ganz rigoros entfernt und gemieden werden. Oft sind verstümmelnde Operationen an den Zähnen Voraussetzung für einen Erfolg. Manchen allergisierenden Gifte wie Zigarettenrauch kann man nur unter größten persönlichen Opfern aus dem Weg gehen, da unsere heutige Generation aus unglaublichen Egoisten besteht. Eine erneute Prionenaufnahme im Essen wird verhindert durch kontrolliert-ökologische Ernährung vom Bauernhof ("zurück zur Natur") und Vermeidung einer anonym verpackten Industrienahrung, da die dortigen Herstellungswege durch die früheren Prione vergiftet sein können.

Die erfolgreiche Behandlung sahen wir in zahlreichen Fällen am TOX CENTER an den wieder negativen Testen (GFAP u.a.) und der Minderung der psychischen Beschwerden und der Gedächtnisstörungen.

Ein Überleben der gesamten Nation ist nur möglich, wenn alle Vergiftungswege des Immunsystems durch im Körper gespeicherte Umweltgifte und durch Verzehr von an Krankheit verendeten Tieren und von Klärschlamm über den Umweg von Schiachtieren gänzlich vermieden werden.

Genmanipulierte Lebensmittel, die von den Pestizidherstellern zur Umsatzsteigerung auf den Markt gebracht wurden (Soja, Mais) sind ebenfalls keine Alternative und starke Immungifte.